

6 Gründe, warum wir Gott in Krisenzeiten anbeten sollten

Jürgen Justus – Predigtreihe „Ein Leben in Anbetung“

Psalm 63,2–9 (NGÜ NT+PS)

Gott, mein Gott bist du, dich suche ich. Wie ein Durstiger, der nach Wasser lechzt, so verlangt meine Seele nach dir. Mit meinem ganzen Körper spüre ich, wie groß meine Sehnsucht nach dir ist in einem dünnen, ausgetrockneten Land, wo es kein Wasser mehr gibt. Mit dem gleichen Verlangen hielt ich im Heiligtum Ausschau nach dir, um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen. Denn deine Güte ist besser als das Leben, mit meinem Mund will ich dich loben. Ja, so will ich dich preisen mein Leben lang, im Gebet will ich meine Hände zu dir erheben und deinen Namen rühmen. Deine Nähe sättigt den Hunger meiner Seele wie ein Festmahl, mit meinem Mund will ich dich loben, ja, über meine Lippen kommt großer Jubel. Nachts auf meinem Lager denke ich an dich, stundenlang sinne ich über dich nach: So viele Male hast du mir geholfen, und im Schutz deiner Flügel kann ich jubeln. Von ganzem Herzen hänge ich an dir, und deine Hand hält mich fest.

6 Gründe Gott in Zeiten der Krise anzubeten

Grund Nr. 1 In Krisenzeiten möchte man Gottes Macht und Herrlichkeit sehen

Vers 3: Mit dem gleichen Verlangen hielt ich im Heiligtum Ausschau nach dir, um deine Macht und Herrlichkeit zu sehen.

Schwere Zeit in unserem Leben drücken aufs Gemüt, auf unsere Seele, auf unser Herz. Sie beeinflussen sogar manchmal unseren Körper. Manche Menschen werden sogar in solchen Zeiten sehr krank. Wir sehnen uns in solchen Zeiten, dass die Last von uns abfällt und Gottes Leichtigkeit in unser Leben neu einzieht.

Grund Nr. 2: Man erinnert sich an die Güte Gottes

Vers 4: Denn deine Güte ist besser als das Leben, mit meinem Mund will ich dich loben.

In schwierigen Zeiten hilft es, sich die guten Dinge in Erinnerung zu rufen. Dann können wir wie David anfangen dafür zu danken.

Anwendung: Mach doch mal ein Experiment. Sag Gott danke für alles Gute was dir so einfällt. Du wirst sehen, dass das negative Gedanken vertreiben kann.

Grund Nr. 3 Gottes Nähe sättigt den Hunger unserer Seele

Vers 6: Deine Nähe sättigt den Hunger meiner Seele wie ein Festmahl, mit meinem Mund will ich dich loben, ja, über meine Lippen kommt großer Jubel.

Zitat von C.S. Lewis in Pardon ich bin Christ:

Wenn in uns ein Verlangen lebt, das durch nichts auf dieser Welt gestillt werden kann, so geht doch wohl daraus hervor, dass der Mensch für eine jenseitige Welt erschaffen ist.

Unsere Seele hat ein permanentes Bedürfnis gesättigt zu werden. Gottes Gegenwart ist das Einzige, was den Hunger der menschlichen Seele stillen kann.

Anwendung: Such Gottes Nähe, such seine Gegenwart. Nimm dir doch mal wieder vor regelmäßiger alleine Zeit mit Gott zu verbringen, um seine Nähe zu erfahren.

Grund Nr. 4 Gott hilft und greift ein

Vers 8: So viele Male hast du mir geholfen.

Grund Nr. 5 Bei Gott finden wir Schutz

Vers 8: Im Schutz deiner Flügel kann ich jubeln.

Grund Nr. 6 Gott hält fest

Vers 9: Von ganzem Herzen hänge ich an dir, und deine Hand hält mich fest.

Entscheidung:

Lasst uns heute eine Entscheidung treffen, Gott noch mehr zu suchen als bisher.

- Wenn wir alleine im Alltag sind
- Wenn wir auf der Arbeit sind
- Wenn wir mit unseren Lieben zusammen sind
- Wenn wir Gottesdienst haben
- Wenn wir Lobpreis haben
- Wenn wir diverse Treffen haben.
- Lasst es uns mit allen Sinnen zum Ausdruck bringen.

Lasst uns eine Gemeinde sein, die voller Leidenschaft für Gott ist. Es gibt nämlich genug Gründe, 6 davon haben wir heute gesehen, warum Gott es wert ist angebetet zu werden. Und zwar unabhängig davon, wie es uns gerade geht und in welcher Situation wir uns aktuell befinden.